

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

An die Günstigen

Dichter lieben nicht zu schweigen,
Wollen sich der Menge zeigen.
Lob und Tadel muß ja sein!

Niemand beichtet gern in Prosa;
5 Doch vertraun wir oft sub Rosa
In der Musen stillem Hain.

Was ich irrte, was ich strebte,
Was ich litt und was ich lebte,
10 Sind hier Blumen nur im Strauß;
Und das Alter wie die Jugend,
Und der Fehler wie die Tugend
Nimmt sich gut in Liedern aus.
(69 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/goethe/gediletz/chap003.html>